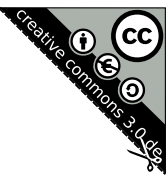




GEIER

autonomes Info-Flugi für die Fachschaft
Mathe/Physik/Info



16. Dezember Nr. 241

Geier-Redaktion c/o FS I/1 · Kármánstr. 7 · geier@fsmpt.rwth-aachen.de · <http://www.fsmpt.rwth-aachen.de/>
Veröffentlicht unter Creative Commons 3.0 BY-NC-SA Deutschland - <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/3.0/de/>
AutorInnen: Felix Reidl, Fernando Sanchez Villaamil, Svenja Schalthöfer, Marlin Frickenschmidt, Sebastian Arnold, Stefan Schubert (ViSDP), Valentina Gerber, Jan Bergner, Lars Beckers

+++ · 582741 · +++ · hae? · zu · was · muss · ich · mich · denn · sudoen, · damit · ich · das · pushen · darf? · +++ · sie · war · gerade · einfach · n
ur · angewiedert. · ich · weiss · gar · nicht, · warum. · +++ · ich · muss · schon · sagen. · papier · macht · wenigstens · 'nen · trockenen ·
mund. · +++ · und · dann · haben · die · mir · so 'n · doppelseitig · beschriebenes · a4 · blatt · gegeben · und · das · habe · ich · dann · zusam
mengeknüllt · und · 'runtergeschluckt. · +++ · ja, · ich · hab' · lang' · genug · im · slum · gelebt, · damit · ich · bafoeg · kriege. · +++
· tickerpraeservativ · +++ · frodo · chantall · +++ · tittenmeridian · +++ · nur, · weil · ich · dich · mit · dem · knie · ins · gesicht · get
reten · habe · +++ · keine · pferde pornos · heute · +++ · elitespartaner.de · ueber · 300 · bauchfreie · maenner · in · ihrer · naehe · ++
+ · der · ist · freiwillig, · der · will · nur · nicht · +++ · wollt · ihr · die · totale · mate? · +++ · schmutzige · bombe · aus · natodrahtlau
b · +++ · ich · scheine · der · held · zu · sein, · den · diese · hochschule · braucht. · +++ · dein · selbstwertgefuehl · oszilliert. · +++ ·
man · kann · hier · coole · titel · bekommen · +++ · wenn · du · keine · ahnung · hast, · halt · ne · vorlesung · drueber · +++

Alle Jahre wieder...

Und wieder ist sie gekommen, diese besondere Zeit des Jahres, in der man sich nicht ohne Ohrenstöpsel in die Nähe von Orten wagen kann, an denen Musik gespielt wird. Denn es könnte ja sein, dass jener gehörvergewaltigende Nevergreen gespielt wird, der jedes Jahr aufs neue die Trümmelfelle argloser Bürger zu Tode foltert: Last Christmas^a Allerdings hat dieser Artikel rein gar nichts damit zu tun^b, nein, es geht um etwas φ l Erfreulicheres: Den alljährlichen **Printentest** der Fachschaft! Doch warum sollte man dahin gehen, wenn man doch φ l lieber Kekse isst? Ganz einfach: Printen! Glühwein!^c Leute!^d Die ultimative Weihnachtsfeier!^e Also, kommt am **17.12.12 um 19[∞] Uhr** in eure Liebling-Fachschaft^g, um zu erfahren, ob man sein Gewicht in Glühwein trinken kann, ab wie φ l PRS^h einem die Zähne ausfallen ode ρ b man mit einem 3D-Drucker Printen printen kann. Wer da zu Hause sitzen will, dem soll der Ke ξ m Halse stecken bleiben.ⁱ

Weihnachts-Printen-Kekse-Geier Lars und Sebastian

- a Wenns denn nur so wäre...
- b Auch wenn man nie genug gegen dieses „Lied“ haten kann.
- c Φ L Glühwein
- d Auch normale, nicht bloß die Irren, die das hier schreiben.
- e Garantiert ohne Last Christmas!!!!^f
- f Verspöchen!
- g Kármánstr. 7; 3. Stock
- h Printenstärke
- i Ja, hier sind uns die Ideen ausgegangen. Die Kekse waren zu lecker...

Christlich-Demagogische Union

Eine Partei unseres Landes versucht seit einigen Jahren, ihr Image als menschenrechtsverachtende Gruppierung abzulegen, indem die Führung anstelle der archaischen Traditionalisten und Extremisten immer gemässigtere Meinungen vertreten hat. Aber jüngste Ereignisse zeigen mal wieder, wes Geistes Kind die Mitglieder wirklich sind... Nein, über die Witzbolde aus derNPD schreibe ich hier ρ ffensichtlich nicht^a.

- a Ich basche nicht τ f wehrlosen Minderheiten rum!^b
- b Bei der FD π st das nur versteckte Werbung... ehrlich!^c

Was da kürzlich auf dem Parteitag der scheinheiligen Union passiert ist, sollte uns aufrütteln: davor, dass es noch immer Ressentiments gegen eine vollkommen natürliche sexuelle Orientierung gibt. Warum sich diese angeblich christlichen Menschen so sehr dafür interessieren, was liebende Menschen, die ihr Leben gemeinsam verbringen wollen, zwischen ihren Beinen haben? Weil sie sich wie φ le Andere in dieser Gesellschaft daran gewöhnt haben, dass bestimmte Lebens- und Liebesformen häufiger vorkommen als andere und daraus einen höheren Wert ableiten. Natürlichst das einfach nur ein naturalistischer Fehlschluss^d und damit nichtig, aber leider hat diese Partei in Deutschland ziemlich φ l Macht und kann sogar Kanzlerin.

Wenn ihr das nächste Mal ein Mitglied dieser Spezies seht^e, dann versucht mal herauszufinden, wovon sich diese Person überhaupt bed ρ t fühlt. Denn man muss wahrscheinlich mal kurz das Gehirn einschalten, um zu verstehen, dass einem durch eine Besserstellung von anderen Leuten selbst nichts verschütt geht.^g Ein solcher Mensch will anderen Leuten nicht gestatten, ihr privates Leben so zu gestalten wie sie wollen – und grundlegende Rechte nicht eingestehen, die er selbst hat. Und das nur, weil er ein Kleingeist ist, dessen Körper von dem bloßen Gedanken Stresshormone p ρ duziert, dass da jemand doch tatsächlich auf eine andere Art und Weise glücklich sein könnte als er selbst.

Dafür gibt es auch ein Wort: Diskriminierung. Und ich frage mich: ist es wirklich christlich, wenn man erwachsenen, μ ndigen Menschen hineinredet, auf welche Weise sie sich lieben und ihr Leben teilen dürfen, um Unterstützung zu erhalten?

Pphomo^hGeier Marlin
c Na gut, na gut, ich bin mal ehrlich. Aber privilegierten Minderheiten braucht man keine Gnade entgegenzubringen.

d Ob die Parteimitglieder φ losophisch geringer gebildet sind, weil sie in der Schule Religion nicht abgewählt haben? Wäre ein interessantes Forschungsgebiet!

e Damit meine ich nicht nur Parteimitglieder, sondern jeglichen Menschen, der Homosexuellen ihre Menschenrechte abspricht^f

f Das war keine Übertreibung mit dem „menschenrechtsverachtend“ in der Einleitung. Lest mal Artikel 16 der A.E.d. Menschenrechte!

g Okay, außer De ρ nitionsmacht.

h http://www.youtube.com/watch?v=_aazLqvqVPk

Termine

- ∞ Mo 19[∞] Uhr, Fachschaft: Printentest
- ∞ Mo-Fr 12–14[∞] Uhr, Fachschaft: Fachschafts-Sprechstunde.
- ∞ Dienstags, überall: 22[∞] Uhr–Schrei.
 - Do 20. Dezember, 20:12: 20.12.2012 20:12
 - Fr 21. Dezember, überall: Weltuntergang.

(Gleich-)gestellte Opposition

Liebe Kinder, versammelt euch – Onkel Geier erzählt euch heute mal eine Geschichte aus der Demokratie, und wie eine Horde Männer diese kürzlich missbraucht hat^a.

Konkret geht es um die Wahl der Projektbeauftragten für das GPS, das Gleichstellungsprojekt der Studierendenschaft, die am vergangenen Mittwochabend stattfinden sollte. Vorangegangen war eine Findungskommission, an der auch die meisten Oppositionslisten beteiligt^b waren und dort unter 26 KandidatInnen ein Männlein und ein Weiblein ausgewählt hatte. Eigentlich also eine Formsache, diese Menschen dann auch offiziell zu wählen, waren doch fast alle Listen schon vorab von der Eignung der Auserwählten überzeugt.

Allerdings hatte die Opposition, bestehend aus LHG^c, STUDIUM und RCDS^d zunächst einen Antrag zur strukturellen Änderung des Gleichstellungsprojektes eingebracht. Man wolle das Gleichstellungsprojekt als eigenständige Institution auflösen und als Projekt im AStA ansiedeln. Ist an sich ja in Ordnung, so einen Antrag^e einzubringen, zu diskutieren und letztlich aufgrund seiner mangelnden Qualität bei der Abstimmung nicht mal in die zweite Lesung zu überführen.

Aber der Antrag war vergiftet. Denn eine Woche zuvor – „zufällig“ kurz nach Abschluss der Beratungen der Findungskommission – hatten diese „Anwärter auf einen Hirschrümpf“^f – selbstverständlich nur aus Gründen der Fairness im Verfahren – vorab^g angekündigt, niemanden für das GPS zu wählen, wenn es nicht zu dieser strukturellen Änderung käme^h. Ebenso selbstverständlich war das auch nichts Persönliches gegen die Kandidatenⁱ. Denn die Opposition ist Gleichstellung natürlich unglaublich wichtig und deswegen muss das ja

a ganz stereotyp

b Okay, die LHG^c war nicht dabei.

c „Liberale (sic) Hochschulgruppe“

d „Ring christlich-demokratischer (sic) Studenten“

e so sinnlos er der Mehrheit der Anwesenden auch erlyn

f Zitat übernommen von meinem Lieblingskabarettisten

g Also keine zwei Wochen vor der SP-Sitzung, nicht etwa vor der Eröffnung des Bewerbungsverfahrens.

h Klar, man hätte das nicht einbringen können, bevor die Findungskommission die Bewerbungen von 26 Kandidaten hätte bearbeiten müssen.

i Deswegen hat sich die Opposition bei der finalen Abstimmung der weiblichen Kandidatin ja auch mehrheitlich enthalten und den männlichen mehrheitlich abgelehnt.

alles in φ l weniger unabhängigen Strukturen laufen^j. Und die Notwendigkeit ist ja auch geradezu evident: Wie soll ein GPS mit dem AStA zusammenarbeiten, wenn es gar nicht zum AStA gehört^k? Oder wie sollten ... äähhh, nunja. Mehr „Argumente“ habe ich tatsächlich nicht in Erinnerung.

Nun fragst du, geneigter Leser, dich wohl, wo denn nun das Problem liegt. Opposition heißt doch Normalfall: die, die weniger Stimmen haben. Das ist tatsächlich auch richtig, aber qua Satzung bedarf es für die Wahl der GPS-Beauftragten einer $\frac{2}{3}$ -Mehrheit. Und die hat die Koalition nicht.

Damit hätten wir nun sonst die Überleitung zum polemischen Teil dieses Artikels erreicht, aber hier geht dies schlicht nicht. Ich kenne einfach nicht die Worte^m, um angemessen meine Gefühle für diesen arganten Haufen Scheiße auszudrücken, der im SP als Opposition gernt seine präviktorianischen Ansichten ins Sitzungspptokoll überführt wissen will.

Ich habe echt selten Menschen erlebt, die so überzeugt offensichtlichen Bullshit vertreten haben, aber die Aussage, dass sie ja schon deswegen konsequent bleiben müssten, weil sie die Meinung von über $\frac{1}{3}$ der Studierendenschaftⁿ vertreten, zeugt doch eindrucksvoll davon, wie man einfach nur das Thema nicht verstanden hat. Denn es geht bei der Gleichstellung^o darum, Minderheiten^q nicht gegenüber der Mehrheit zu benachteiligen oder gar zu diskriminieren^r.

Nun geht der Platz auf dieser Seite bald zu neige, aber ich rate euch doch noch, ab und an mal auf <http://www.stud.rwth-aachen.de/sp/protokolle.php> zu schauen, wann die Einladung zur 7. Sitzung des 61. SP aufricht. Unter diesem Punkt findet ihr dann nämlich irgendwann das Protokoll der letzten Sitzung, in dem ihr dann auch nachlesen könnt, welches MdSP sich vorbehält, eine Kandidatin aufgrund ihres Aussehens nicht zu wählen^s. Und ihr könnt dann auch mal in der Anwesenheitsliste nachschauen, wie viele der Frauen, die in der Opposition politisch aktiv sind, anwesend waren^t.

oppositionsoptioneller Geier Bergi

j Sonst hat man ja – konsequent – lieber gar keine Arbeit des Gleichstellungsprojektes wie jetzt, bevor man seine Meinung an pragmatische Randbedingungen anpasst.

k Es gibt schließlich keine Telefone oder sowas^l.

l Zumindest in der mittelalterlichen Gedankenwelten der Oppo nicht.

m und ich kenne viele davon

n Zum Glück erinnere ich mich an die Beteiligung bei der letzten Wahl. Sonst müsste ich dieses Statement noch glauben.

o wie man mit rudimentären Kenntnissen der deutschen Sprache bereits erahnen mag^p

p Und da ich die Opposition nicht überfordern will, erkläre ich das hier gerne nochmal.

q Und an dieser Hochschule gehören dazu Frauen leider gleichsam wie zum Beispiel ausländische Studierende.

r Und Diskriminieren darf die Mehrheit nun wirklich nicht. Dieses Privileg beansprucht der RCDS exklusiv für sich selber.

s Und das ist leider weder Scherz noch Übertreibung. Auch, wenn ich wünschte, dass das so wäre.

t Dann versteht ihr auch die Einleitung dieses Artikels.

